



## BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 089/14

**Federführung:**

FB Bürgerschaftliches Engagement

**Sachbearbeitung:**

Herr Volker Henning  
Frau Anne Kathrin Müller

**Datum:**

10.03.2014

**Beratungsfolge**

Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung  
Gemeinderat

**Sitzungsdatum**

25.03.2014  
29.04.2014

**Sitzungsart**

ÖFFENTLICH  
ÖFFENTLICH

**Betreff:** Neubesetzung des Integrationsbeirats ab der Wahlperiode 2014 ff: Änderung bei den sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohnern

**Bezug SEK:** Masterplan 6 - Zusammenleben von Nationen und Generationen

**Bezug:** Beschluss des BSS vom 30.09.2009 und Gemeinderat vom 21.10.2009, Vorlage 360/09

**Beschlussvorschlag:**

Die Anzahl der sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner, die im künftigen Integrationsbeirat vertreten sind, wird um zwei Personen auf sieben Personen erhöht und damit um die Bereiche „Wirtschaft und Arbeit“ und „Neuzuwanderung“ erweitert.

**Sachverhalt/Begründung:**

Der Integrationsbeirat besteht derzeit aus den sechs gewählten Vertreterinnen und Vertretern der Landsmannschaften/Vereine, den fünf sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohnern, den Vertreterinnen und Vertretern der Fraktionen des Gemeinderats und zwei Vertreterinnen der Liga der freien Wohlfahrtsverbände.

Die sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner haben bisher folgende Bereiche vertreten:

1. Bereich Spätaussiedler: eine Vertreterin
2. Bereich Bildung: zwei Vertreter
3. Bereich Soziale Integration: ein Vertreter
4. Bereich Interkultureller und interreligiöser Dialog: ein Vertreter

Die Erfahrung der letzten Jahre und die Diskussion im Integrationsbeirat und in der Migrantenfaktion hat gezeigt, dass auch der Bereich „Wirtschaft und Arbeit“ auf jeden Fall vertreten sein sollte. Menschen mit Migrationshintergrund sind als Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, wie auch als Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sowie Ausbilderinnen und Ausbilder essentieller Bestandteil der deutschen Wirtschaft. Als solche tragen sie auch zur Integration der Gesellschaft bei. Der Aspekt „Wirtschaft“ soll daher künftig stärker beleuchtet werden.

---

Neubesetzung des Integrationsbeirats ab der Wahlperiode 2014 ff, Änderung bei den sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohnern

Da sich die Migrationsbewegungen u. a. durch die hohe Arbeitslosigkeit in den südlichen EU-Staaten, veränderte Bedingungen in der Europäischen Union und die gezielte Anwerbung ausländischer Fachkräfte in den letzten Jahren verändert haben, sollte auch der Bereich „Neuzuwanderung“ künftig in den Blickpunkt rücken.

Der Integrationsberat kann sich vorstellen, dieses Thema auch ohne einen sachkundigen Vertreter oder eine Vertreterin zu behandeln. Die Verwaltung schlägt aber vor, auch für diesen Bereich eine Person zu benennen, die entweder selbst als Neuzuwanderer oder Neuzuwanderin die entsprechende Erfahrung mitbringt oder aber als Experte/Expertin diese Gruppe anwaltlich vertritt.

Außerdem ist geplant, künftig anlassbezogen auch junge Menschen beratend zu den Sitzungen des Integrationsbeirats hinzuzuziehen. Vor allem, wenn es um jugendrelevante Themen geht, soll die unmittelbare Beteiligung junger Migrantinnen und Migranten ermöglicht werden. Da gerade Jugendliche eher anlassbezogen aktiv werden als dauerhaft zu gewinnen sind, hält die Verwaltung dies für eine angemessene Form der Mitwirkung.

### **Unterschriften:**

**Volker Henning**

**Anne Kathrin Müller**

### **Verteiler:**

DI, DII, 10, Büro OBM